

## Verschiedenes.

Aus Eger wird unter dem 10. April das Blatt "Ausland" geschrieben. Das Blatt kommt so gut wie besiegelt erscheint, zeigt sich im ganzen Böhmerland, wie seltsam es klingen mag, das Hussitenkrieg. Die Erinnerung an den edlen Reformator, welcher der deutschen Reformation vorausging, ist in Böhmen nie erloschen, und wird sicherlich noch einmal geltend machen. In einem Lande, wo nur die Kästner reich und mächtig, die Dorfgemeinden klein und arm sind, hat der Kästner nach kriegerischer Umbildung auch eine weit größere Bedeutung, als anderswo." Hus ist aber zugleich der Nationalheld des böhmischen Geschlechts, und diese Partei bestreitet, dass Hus ist der 453. Jahrestag des Todes von Johannes Hus, den 6. Juli d. J., zu einer Wallfahrt nach Magdala auf 60 Meilen angegeben. Das ist ganz richtig, wenn Napier die mathematische Entfernung nimmt, etwa um die übrigens bekannte geographische Lage von Lat näher zu bestimmen. Um darauf aber eine Berechnung der noch zurückliegenden Wegstrecke zu gründen, hat die Angabe keinen Wert. Es sind, um den treffenden englischen Ausdruck zu gebrauchen, 60 Meilen "wie die Krähe fliegt", keineswegs, aber wie der Soldat marschiert. Der Umweg, den die Truppen nachgedrungen nehmen müssen, beläuft sich auf mehr als das Doppelte der direkten Entfernung. (K. 3.)

Frankfurt. Am zweiten Pferdemarkttag saßen in einem hiesigen Bierhaus drei Personen, ein Banquier, als Lebemann in hiesiger Stadt wohlbekannt, ein Künstler und dessen Name nicht minder oft genannt wird als derjenige des Erstern, und ein Kaufmann. Gegenstand ihrer Unterhaltung bildete die Pferdemarkt-Lotterie. Der Künstler trug ein großes Verlangen eine Losnummer zu bezahlen, die jedoch schon verlost war. Der Banquier sagte: "Ich kann Ihnen helfen. Sie zahlen mir, was das Los heute kostet, 3 fl., und ich zahle Ihnen, wenn es herauskommt, sollte den Preis für den Gegenstand welchen es gewinnen sollte." Topp, hies es, und das Geschäft fand durch gegenseitiges Notiren der Nummer und Bezahlung der 3 fl. seinen Abschluss. Unser Banquier freute sich über Julius Caesar, besonders auch diejenigen, welche im Heer dienen, sind in Kenntnis gesetzt worden, dass der Kaiser beachtigt, zur Verteilung des dritten Bandes seines Werkes im Laufe dieses Sommers die Küste von Epirus, das Innere von Thessalien einige Hauptpunkte Griechenlands und Ägypten zu besuchen, um die auf Griechen Geschichte bezüglichen Schlachtfelder und andere berühmte Stätten in Augenschein zu nehmen. Seine Begeisterung ist angewiesen worden, alle Vorberichtigungen zu dieser Reise zu treffen. Die Abstimmung entschied man sich mit allen gegen jene drei Stimmen für das Prinzip der Morgenbesteuerung. Der Beschluss über den Modus bleibt der weiteren Beratung vorbehalten. (Köln. 3.)

Berlin, 19. April. Über die gestrige Auskündigung des Zoll-Bundesrates, welche die Diskussion über die Tabaksteuer zum Gegenstande hatte, hört man folgendes Näheres.

Paris, 14. April. Was über die orientalische Reise des Kaisers gemeldet wird, kann ich jetzt ausführlicher bestätigen. Die wissenschaftlichen Mitarbeiter Napoleons an seinem Befehl, dass er eine rechte Freiheit für eine abormalige Friedens-Demonstration abgab, und dass es ahermals darum gehen könnte, wie es ganz und gar in der Hand des Tuilerien-Kabinets liegt, das politische Wetter in Europa zu bestimmen und maßgebend über Regen und Sonnenschein zu entscheiden.

Wien, 17. April. Nachrichten aus Athen vom 11. April melden, dass am 3. April bei Egipt auf Candia zwischen 2000 Griechen und 4000 Türken hartnäckige Kämpfe stattfanden.

Nach starkem Widerstand zogen sich die Türken zurück und wurden von den Griechen bis zum Ufer des Meeres verfolgt. Auch andere Kämpfe von geringerer Bedeutung waren den Griechen günstig. Die Dampfer "Union" und "Greta" segeln ihre Fahrten nach Candia fort, wohin sie Munition und Mundvorräthe bringen und von dort flüchtige Familien abholen. (W.)

Aus Eger wird unter dem 10. April das Blatt "Ausland" geschrieben. Das Blatt kommt so gut wie besiegelt erscheint, zeigt sich im ganzen Böhmerland, wie seltsam es klingen mag, das Hussitenkrieg. Die Erinnerung an den edlen Reformator, welcher der deutschen Reformation vorausging, ist in Böhmen nie erloschen, und wird sicherlich noch einmal geltend machen. In einem Lande, wo nur die Kästner reich und mächtig, die Dorfgemeinden klein und arm sind, hat der Kästner nach kriegerischer Umbildung auch eine weit größere Bedeutung, als anderswo." Hus ist aber zugleich der Nationalheld des böhmischen Geschlechts, und diese Partei bestreitet, dass Hus ist der 453. Jahrestag des Todes von Johannes Hus, den 6. Juli d. J., zu einer Wallfahrt nach Magdala auf 60 Meilen angegeben. Das ist ganz richtig, wenn Napier die mathematische Entfernung nimmt, etwa um die übrigens bekannte geographische Lage von Lat näher zu bestimmen. Um darauf aber eine Berechnung der noch zurückliegenden Wegstrecke zu gründen, hat die Angabe keinen Wert. Es sind, um den treffenden englischen Ausdruck zu gebrauchen, 60 Meilen "wie die Krähe fliegt", keineswegs, aber wie der Soldat marschiert. Der Umweg, den die Truppen nachgedrungen nehmen müssen, beläuft sich auf mehr als das Doppelte der direkten Entfernung. (K. 3.)

Frankfurt. Am zweiten Pferdemarkttag saßen in einem hiesigen Bierhaus drei Personen, ein Banquier, als Lebemann in hiesiger Stadt wohlbekannt, ein Künstler und dessen Name nicht minder oft genannt wird als derjenige des Erstern, und ein Kaufmann. Gegenstand ihrer Unterhaltung bildete die Pferdemarkt-Lotterie. Der Künstler trug ein großes Verlangen eine Losnummer zu bezahlen, die jedoch schon verlost war. Der Banquier sagte: "Ich kann Ihnen helfen. Sie zahlen mir, was das Los heute kostet, 3 fl., und ich zahle Ihnen, wenn es herauskommt, sollte den Preis für den Gegenstand welchen es gewinnen sollte." Topp, hies es, und das Geschäft fand durch gegenseitiges Notiren der Nummer und Bezahlung der 3 fl. seinen Abschluss. Unser Banquier freute sich über Julius Caesar, besonders auch diejenigen, welche im Heer dienen, sind in Kenntnis gesetzt worden, dass der Kaiser beachtigt, zur Verteilung des dritten Bandes seines Werkes im Laufe dieses Sommers die Küste von Epirus, das Innere von Thessalien einige Hauptpunkte Griechenlands und Ägypten zu besuchen, um die auf Griechen Geschichte bezüglichen Schlachtfelder und andere berühmte Stätten in Augenschein zu nehmen. Seine Begeisterung ist angewiesen worden, alle Vorberichtigungen zu dieser Reise zu treffen. Die Abstimmung entschied man sich mit allen gegen jene drei Stimmen für das Prinzip der Morgenbesteuerung. Der Beschluss über den Modus bleibt der weiteren Beratung vorbehalten. (Köln. 3.)

London, 17. April. Um ein stilles Bild von der englischen Marschkolonne zu erhalten, ist eine Vergleichung der drei letzten Telegramme aus Athenen das geeignete Mittel. Eines aus dem andern ergänzend, kommt man zu der Auffassung, dass die britischen Truppen am Morgen des 20. März in folgender Weise vertheilt waren: Sir Robert Napier marschierte mit der Vorhut von 700 Mann aus der Stadt Lat aus; einen Tag später hinter ihm bewegte sich General Stavely mit 1400 Mann und 6 Berggeschützen, und wieder um Tage-

# Anzeiger für Stadt und Land.

## Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheinet: Dienstags und Samstags. Abonnementpreis vierteljährlich 27 kr., halbjährlich 54 kr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 kr., halbjährlich 62 kr. 1 kr. Güterate: Die dreifältige Petitzelle oder deren Raum 2 kr.

N. 34.

Dienstag den 28. April

1868.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Diejenigen Ortsvorsteher, in deren Gemeinden die Kammerger in dem Quartal vom 1. Januar bis 31. März 1. J. Defekte entdeckt, und welche die Berichte über deren Erledigung noch nicht erstattet haben, werden an alsbaldige Einsendung derselben erinnert.

K. Oberamt. 3 a. s.

### Schorndorf Veraffordirung von Bahnunterhaltungs-Arbeiten.

Nachstehende Arbeiten sollen im öffentlichen Abstreich veraffordirt werden:

Am 2. Mai, Nachmittags 3 Uhr auf der Station Winterbach:

1) Gleiseauffüllung auf Wärterstrecke 26. — : 56 Schachtruten.

2) Schottereinbringen: auf der Bahnstrecke Grunbach—Winterbach — : 80 Ruthen.

Winterbach—Schorndorf — : 115

Am 4. Mai Mittags 12 Uhr auf der Station Plüderhausen:

1) Schottereinbringen: auf der Bahnstrecke Schorndorf—Plüderhausen — : 120 Ruthen.

Plüderhausen—Waldhausen — : 80

2) Schotterwerfen und Kleinschlägen: auf Wärterstrecke 37 — : 45 Ruthen.

Hiezu werden Akkordslustige eingeladen.

Den 24. April 1868.

K. Betriebsbeamt.

Forstamt Schorndorf.

Revier Thomashardt.

Solz-Verkauf.

Samstag den 9.

Mai 1. J. im

Staatswald

Brennen:

7 Eichen mit

410 Kub.', 1

Elzbeerbaum,

14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Kloster eichenes Klosterholz, 100<sup>1</sup>/<sub>2</sub>

Kloster buchene Scheiter und Prügel,

10,175 Reisachwellen.

Zusammenkunst Morgens 9 Uhr im

Schorndorf den 25. April 1868.

Königl. Forstamt.

Plieninger.

Brennholz-Verkauf.

Dienstag den 5.

Mai 1. J. in den

Waldthelen

Burgholz und

Lichtenreich:

160 meist sich-

tene Hopfenstangen; 1 Klafter eichenes

Klosterholz, 23<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Klafter buchene, 4 Kla-

ster birke, 24<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Klafter tannene Schei-

ter und Prügel.

Zusammenkunst Morgens 9 Uhr

beim Edelmannshof.

Schorndorf den 25. April 1868.

Königl. Forstamt.

Plieninger.

K. Kameralamt Schorndorf.

Samstag den 2. Mai Vormittags 9

Uhr kommen auf der Kameralamts-

Kanzlei zum Verkauf:

1 Halstuch, 1 Halstüchle, 1 Kopf-

shawl, 1 Shawl, 1 Kinderkappe, 2

Paar Handschuhe, sämtlich neu.

Schorndorf den 27. April 1868.

Kameralamt.

nem Scheiterholz aus dem zwischen Schorndorf und Schlichten liegenden Staatswald Schulerstrain 2. auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle veraffordirt.

Schorndorf den 25. April 1868.  
Königl. Forstamt.  
Plieninger.

Revier Oberurbach.  
Holzbeiführ-Afford.

Am Donnerstag den 30. April Abends 6 Uhr wird im Wirtschaftslokale des Bäcker Schaal zu Oberurbach die Beiführung von 120 Klaftern buchener Scheiter aus den Staatswaldungen Klemmehagen, Dickne, Röden und Neugreuth auf die Station Schorndorf veraffordirt.

Den 25. April 1868.

K. Revieramt.

Revier Plüderhausen.  
Nadelreis-Verkauf

(zu Streu) am Donnerstag den 30. April Morgens 8 Uhr im Schlag Saalen beim Ilgenhof.

Plüderhausen den 26. April 1868.

K. Revieramt.  
Krauch.

K. Kameralamt Schorndorf.  
Samstag den 2. Mai Vormittags 9 Uhr kommen auf der Kameralamts-Kanzlei zum Verkauf:

1 Halstuch, 1 Halstüchle, 1 Kopf-

shawl, 1 Shawl, 1 Kinderkappe, 2

Paar Handschuhe, sämtlich neu.

Schorndorf den 27. April 1868.

Kameralamt.

Schorndorf.  
Diebstahl-Anzeige.

In der Zeit vom 19. d. M. Abends 6 Uhr bis Nachts 11 Uhr wurden in einem Hause in Oberurbach entwendet:

1 baumwollenes Oberbett sammt flächener weißer Oberbettzicke, 1 baumwollener Haipfel, 1 Kissen, beide mit blaugedrucktem Überzug, ein neues, blaues Tuchwammes, 5 reustene Mannshemen,

4 Paar baumwollene blaue und 1 Paar

K. Forstamt Schorndorf.

Samstag den 2. Mai v. J.

Holzbeiführ-Afford.

Vormittags 11 Uhr

wird die Beiführer von 3 Klafter buche-

ren.

Revier Stüberberg.

Vormittags 11 Uhr

Hopfenstangen- und

wieße Kerzenste, und 16 Ellen Stoffes  
des Lich, was zu den bekannten Zwecken  
veröffentlicht wird.

Den 23. April 1868.

K. Oberamts-Gericht  
G. Amt. Greif.

Schorndorf.

### Heu-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des  
Christoph Meier, geweihten Weingärt-  
nern hier werden in dessen Behausung  
am nächsten

Mittwoch den 29. d. Mts.

Nachmittags 1 Uhr  
etwa 20 Centner Heu gegenbare Be-  
zahlung im öffentlichen Aufstreich ver-  
kaufst.

Den 27. April 1868:

K. Gerichts-Notariat.  
Clemens.

Schorndorf.

### Getränke-Verkauf.

Das zur Gantmasse des  
Mürgers Wacker hier gehörige  
Getränke, bestehend in 6½  
Eimer 1867er Wein und 5 Eimern  
Obstmost wird am nächsten

Donnerstag den 30. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr  
in dessen Behausung zum wiederholten  
Mal im öffentlichen Aufstreich zum Ver-  
kauf gebracht.

Außerdem wird noch versteigert:

1 doppelter tannener Kleiderkasten  
und  
1 Fas 6 Eimer haltend.

Den 27. April 1868.

K. Gerichts-Notariat.  
Clemens.

Schorndorf.

### Holz-Verkauf.

Am Samstag den 2. Mai werden in dem  
Hospitawald Stunden gegenbare Zahlung  
verkauft:

7 Kist. eigene Schetter und Prügel,  
1½ Nadelholz-Schetter und Prügel,  
250 eisene 525 gemischte und 200 Nadel-  
holz-Wellen,  
3 eichene und 7 fichte Stämme.

Zusammenkunst Morgens 8 Uhr an den  
Schorndorfer Gütern. Der Geldeinzug findet  
in der Linde in Häubersbronn statt, wo auch  
der Verkauf bei ungünstiger Witterung vor-  
genommen wird.

Die Orts-Vorsteher von Häubersbronn,  
Schorndorf und Buhlbronn werden gebeten,  
diesen Verkauf in ihren Gemeinden bekannt  
zu machen, und die Geprägten durch den  
Amtshofen nachnehmen zu lassen.

Hospitalpflege.

Schorndorf.

### Holzbeiführ-Akkord.

Die Beiführ von 56 Klastron Holz und  
900 Wellen aus den Stadtwaldungen Herr-  
schaftslinge, Hangweg, Gründungs- und Unter-  
häuser wird morgen den 29. April Abends 6  
Uhr auf dem Rathaus im Aufstreich ver-  
kauft werden, wozu Akkordkäufe eingeladen  
werden.

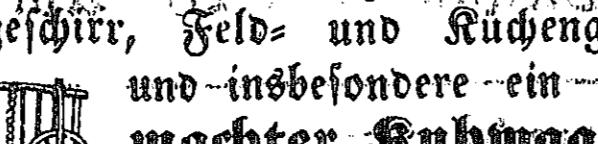
Waldmeisteramt.

### Fahrniß-Verkauf.

In der Be-  
hausung des  
Adam Benzell-  
höfer, Weingärt-  
ners dahier, wird am nächsten

Freitag den  
1. Mai und  
Samstag  
Abend schenke  
ich Zelberger

aus.

 und insbesondere ein ange-  
machter Kuhwagen x.

Liebhaber werden hiezu ein-  
geladen.

Den 27. April 1868.

Waissengericht.

Adelberg.

Der Unterzeichnete hat  
aus Auftrag 1000 fl. so-  
gleich auszuleihen und er-  
theilt auf vorausgegangene

Borlegung von Informativscheinen wei-  
tere Auskunft.

Den 27. April 1868.

Schultheiss Dieterich.

### Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

### Borax-Seife

angesertzt nach Herrn Ober-Med.

Rath Pleiningen —

vorzügliches Toiletten-Mittel zur  
Erhaltung und Förderung einer reinen  
und hellen Haut. Das Stück 15 fr.

### Theer-Seife

vorzügliches Mittel gegen Haut-Aus-  
schläge, Flechten x., das Stück 15 fr.

Niederlage: in beiden hiesigen  
Apotheken.

Schorndorf.

Achter

### Peru-Guano

zur Düngung für Blumen und seineren  
Gartenpflanzen ausgezeichnet, pfund-  
weise zu haben bei

W. Mächtlen,  
Kunst- und Handels-Gärtner.

Donnerstag den 30. April

als am Tage des Rudersberger Marktes  
lasse ich meinen

### Omnibus

Morgens präz. 6 Uhr dorthin abgehen  
und Mittags 12 Uhr wieder retour.

W. Hartmann.

Ein freundliches Logis mit 4 Zimmer-  
und sonstigen Räumlichkeiten hat  
bis Jacobi zu vermieten.

Johannes Beil.

### Berliner Feuer-Versicherungs-Anstalt.

Gegründet 1812.

Grundkapital 3,500,000 Gulden.

Zum Agenten obiger Anstalt für die Oberamts-Bezirke Schorndorf, Omnia und Welzheim ist Herr Christian Moser in Schorndorf bestellt und oberamtslich bestätigt worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Stuttgart, den 26. März 1868.

Haupt-Agentur der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt:

Carl Anselm, Königstraße Nr. 56.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle ich mich zur Aufnahme von Mobilien-Versicherungen jeder Art für diese anerkannt solide, gegenwärtig älteste auf Aktien gegründete Versicherungs-Anstalt Deutschlands und bin zu jeder weiteren Auskunft, sowie zur unentgeltlichen Abgabe von Antrags-Formularen und Versicherungs-Bedingungen mit Vergnügen eröffigt.

Schorndorf, im März 1868.

Christian Moser,

Agent der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt.

### Glücks-Offerte.

Das Spiel des Augsburger  
Staatsprämien-Obligationen  
ist von der Königl. Würtembergischen Regierung  
gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Große Capitalien-  
Verlösung von über  
5 Millionen.

Beginn der Ziehung am 14ten Mai  
d. J.

Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr. oder  
1 Thlr.

kostet ein vom Staate garantirtes  
wirkliches Original-  
Staats-Loos (nicht von den ver-  
botenen Promessen) aus meinem De-  
bit und wird solche gegen frankirte  
Einsendung des Betrages oder  
gegen Postvorschuss, selbst  
nach den entferntesten Gegen-  
den von mir versandt.

Es werden nur Gewinne  
gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen  
250,000, 225,000 150,000

125,000, — 2 à 100,000,

2 à 50,000, 30,000, 2 à

25,000, 3 à 20,000, 4 à

15,000, 2 à 12,500, 2 à

12,000, 4 à 10,000, 2 à

8,000, 2 à 7,500, 2 à 6,250,

3 à 6,000, 7 à 5,000, 4 à

4,000, 6 à 3,750, 10 à 3,000,

10,5 à 2,500, 7,9 à 2,000, 4 à

1,500, 5 à 1,250, 4 à 1,200, 230

à 100, 5 à 750, 260 à 500, 6

à 300, 229 à 250, 121 à 200,

11,450 à 117, 8796 à 100 u. s. w.

Gewinnelder und amtliche  
Ziehungslisten sende

nach Entscheidung prompt und  
verschwiegen.

Meiner Interessenten habe allein

in Deutschland die aller-

höchsten Hantreffer v. 300,000,

225,000, 187,500, 152,500,

150,000, 130,000, 125,000, 103,000

100,000 und jüngst am 11. Sept.

schon wieder das grosse

Loos von 50,000 Thaler aus-

bezahlt.

Laz. Sams. Cohn

in Hamburg.

Bank- und Wechsel-Geschäft.

Prüfen alles und wählet das Beste.

Auf der jüngsten Pariser Welt-Ausstellung

wurde den

### Stollwerck'schen Brüll-Bonbons

für ihre vorzülichen Eigenschaften die alleinige

Preis-Medaille zuerkannt und dadurch wiederholt

die noch von keinem ähnlichen Fabrikate erreichte Vollkommenheit glänzend

constatirt.

Depots befinden sich in allen Städten des Continents à 14 fr. per Paquet

oder vorzüglich in

Schorndorf bei Johs. Beil; in Geradstetten bei C. Palmer;

in Rudersberg & Welzheim bei Apotheker Bilsinger;

in Winterbach bei J. F. Blinzig.

### Beobrenes.

Von Schorndorf nach Winterbach gelang

eine Hase verloren. Der Finder

nannte alt und als Schäferhund

dieselbe dem Meijer. Kutteroff in Wet-

tunglich, hat zu verkaufen

die Reaktion.

Herrenbach.

Einen Tigerhund, 7 Mo-

nat. alt und als Schäferhund

verkauft.

Friedrich Schabel, Bauer.

Gottlieb Heck's Witwe in Gera-  
dshausen verkauft am Montag den 8. Mai  
ein zweistockiges Haus mit  
Stall, Scheuer, Werkstatt und  
einem gewölbtem Keller, auch  
zwei Fässer mit 4-5 Eimer.

**Hebsack.**  
Bäcker Wiedemann's Witwe ist gesonnen ihr trachte-  
tiges Mutterschwein, schwerer  
Schlag, und ein Mutterschwein zur  
Zucht zu verkaufen.

Ein Original-Spizer-  
hund ist zu verkaufen;  
durch die Redaktion.

Am Feiertag Philippi und Jakobi haben

**Bäck-Tag**  
Bregler. Antele. Knecht.

Am Feiertag Philippi u. Jakobi.  
C. Junginger; Sonne.

Höhere Töchterschule in Schorndorf.

Montag den 27. Was vor 4 Monaten noch als schwer zu errechendes Ziel, als noch

in weiter Ferne stehende Erfüllung schlichtern

geäußerter Wünche erschien — heute ist es

vollendet und fertig. Mögliche gestaucht und

vollendet durch die Opferbereitwilligkeit hiesiger

Einwohner; durch gemeinsames freudiges

Arbeiten einer kleinen Anzahl von Männern;

durch die dankbar anerkannte Unterstützung der

hiesigen Oberschulbehörde und das Entgegen-

kommen der städtischen Behörden.

Punkt 9 Uhr erschienen im noch einfach und  
bescheiden eingerichteten Schullokal Mütter- und  
Bäcker mit 13 Mädchen, in deren vor Ausfü-  
gung und Erwartung glänzenden Gesichtchen die lebhafte Freude sich abspiegelte, mit der  
sie ihrem neuen Unterricht entgegengingen.

Herr Dekan Brackenhammer war so freund-  
lich, nach Absingen einiger Liederverse durch  
die Kinder, an die Versammlung eine kurze  
herzliche Anrede zu halten, in welcher eine  
freundliche Bewillkommung der Kinder an  
Ermahnung zu Fleiß und Ordnung geknüpft;

eine Beglückwünschung für das ganze Institut  
und den Herrn Lehrer, sowie die Erwartung  
in mutigen Zusammenwirkens auch der El-  
tern bei der Erziehung — besonders ihren  
Ausdruck fanden.

In sichtlich gehobener Stimmung entfernten  
sich nach etwa einer halben Stunde die ver-  
sammlten Eltern, der Fürsorge des Herrn  
Kümmerle ihre Töchter wiederholte empfehlend,  
und voll der besten Hoffnung für die weitere  
Ausbildung ihrer Lieben an Kenntnissen, Geist  
und Herz erfüllt.

Möge dieser fleiße Aufstand gelieben und  
wachsen zum Segen der Einzelnen, und zum  
Ruhme der Stadt. F.

### Verschiedenes.

Darmstadt, 25. April. Eine landes-  
herrliche Verordnung dehnt das Bundesgesetz  
vom 9. Novbr. 1867, betreffend die Kriegs-  
dienst-Verschaffung, auf das ganze Großher-  
zogthum aus mit sofortiger Wirkung.

Heute war in der politischen Welt eine  
sehr günstige Auffassung über Preußens Selb-  
stbeweis in der Angelegenheit der Freizügigkeit  
bemerkbar. Es hieß, das Preußen, weit ent-  
fernt seine im Bundesrath-Ausschus vom  
20. April gegebene Erklärung zurückzuholen  
in Erwegen geogen habe, ob nicht kraft  
Art. 26 des Zollvereins-Bertrages vom 8.  
Juli 1868 die Freizügigkeit schon jetzt zu der  
Competenz des Zollparlaments gehöre. Man  
wollte nicht als unmöglich ansahen, daß Preu-  
ßen diesen Gesichtspunkt im Bundesrat und  
Zollbundestrath vertreten würde. Vielleicht  
enthält schon übermorgen die Thronrede, mit  
welcher das Zollparlament eröffnet wird, irgend  
eine Andeutung in dieser Beziehung, wod-  
selbstverständlich nur eine Vermuthung der  
politischen Kreise sein kann, aus welcher sie  
stammt. In der Voraussetzung, daß sich diese  
günstigen Nachrichten bestätigen würden, wie  
schon einmal früher bemerkt wurde, auch Art.  
27 des Zollvereins-Bertrages, der Maß und  
Gewicht gleichmäßig behandelt, dieselbe Aus-  
legung seinem Geiste und seiner klaren Tendenz  
zu folge erhalten. Man dürfte danach hoffen,  
daß das gegenwärtige Zollparlament schon  
die Ausdehnung seiner Competenz erhalten werde  
für Freizügigkeit, Maß und Gewicht. (K. 3.)

London, 25. April. Eine aus Sydneu  
hier eingegangene Regierungsexpedition meldet,  
dass am 12. v. M. ein Fenier, mit Namen  
D'Farell, von rückwärts auf den Prinzen Al-  
fred geschossen hat. Der Thäter, welcher nach  
seinem eigenen Geständniß der feindslichen Ver-  
bindung angehört, ist verhaftet worden. Der  
Zustand des Prinzen ist nicht gefährlich; die  
Kugel, welche sofort entfernt wurde, hat keine  
edleren Theile verletzt.

Turin, 22. April. Heute hat die Ver-  
mählungsfeier des Prinzen Humbert stattge-  
funden, die Stadt war festlich geschmückt; der  
König verlieh aus diesem Anlaß dem Bischof  
von Turin den Annuntiaden-Orden. (K. 3.)

1) das Deficit im Staatshaushalt muss  
durch außerordentliche Mittel bedekt werden;

2) als unannehbare Mittel sind zu be-  
zeichnen: a) Aufnahme bleibender Anlehen,

b) Vermehrung der Staatsnoten, c) höhere  
Belastung der Staatsgläubiger, als durch die  
Summe des von Ungarn nicht übernommenen  
Beitrags zu den Staatschulden gerechtfertigt ist;

3) die ministeriellen Finanzvorlagen werden  
vorbehaltlich event. Verbesserungen, als Basis  
zur Wiederherstellung der Ordnung im Staats-  
haushalt erklärt;

4) im Falle einzelne Bestimmungen der  
Vorlagen abgelehnt werden sollten, seien positi-  
ve Beschlüsse zur Lösung der Finanzfrage  
nach obigen Grundsätzen dem Reichsrath vor-  
zulegen.

Nach sehr lebhafter Debatte wurde Punkt 1)  
und von Punkt 2) die Absage a) und b)  
angenommen. In der nächsten Clubtagung  
wird die Beratung über diesen Gegenstand  
fortgesetzt werden. (K. 3.)

Paris, 23. April. Das "Journal des  
Débats" stellt seine Betrachtungen an über  
die Unterredung, welche der "Kreuzzeitung" zu-  
folge die H. v. Gols und v. Moustier be-  
züglich einer gemeinsamen Entwurfung ge-  
führt hätten und welche zu der gemeinsamen  
Schlußfolgerung geführt haben sollte, daß keine  
Entwurfung möglich sei, weil der jetzige mi-  
litärische Stand sowohl Preußens als Frank-  
reichs durch die Gesetze geregelt sei. Demnach  
also hätten beide Regierungen die Hände ge-  
bunden und seien sich dazu verürtheilt, ohne  
Ende mit geschäftigtem Gewalt sich gegenseitig  
anzustehen. Alles was sie thun könnten, wäre  
sich gegenseitig den Arten zu entzählen, da sie  
in dieser Beziehung durchaus freie Hand hät-  
ten. Eine solche Erklärung der "Kreuzzeitung"  
sei, meint das "Journal des Débats", keines-  
wegs sehr überzeugend. Da könne Europa,  
welches unter dem Gewicht der Militärbudgets  
fast erdrückt werde, einmal wieder mit Recht  
das famose Wort ausspielen: "Die Gesell-  
schaft rettet uns!"

Paris, 25. April. Eine landes-  
herrliche Verordnung dehnt das Bundesgesetz  
vom 9. Novbr. 1867, betreffend die Kriegs-  
dienst-Verschaffung, auf das ganze Großher-  
zogthum aus mit sofortiger Wirkung.

Paris, 25. April. Der Toulonais mel-  
det folgenden Vorfall: Am verhinderten Frei-  
tag fand in Bayeux die Militär-Ziehung statt.  
Die Conscriptionspflichtigen zogen, die Marianne singend, durch die Stadt nach  
dem Zehngäste-Locale, wo Herr Chappini,  
der Unterpräfekt von Brignoles, eine kleine  
Ansprache an sie richtete: "Die mobile Natio-  
nalgarde," sagte er u. a., "hat nur einen  
unbedeutenden Dienst zu verrichten. In unse-  
rer Zeit dauern die Kriege nicht lange. So  
hat z. B. der italienische Krieg nur 2 Mo-  
nate gedauert." Eine Stimme aus den Rei-  
hen der Conscriptionspflichtigen rief mit der  
Frage ein: "Und der mexikanische Krieg?"

Die Ernennung von Consuln des Nord-  
deutschen Bundes für das Gebiet des franzö-  
sischen Kaiserreichs sind hier eingetroffen.  
(K. 3.)

London, 25. April. Eine aus Sydneu  
hier eingegangene Regierungsexpedition meldet,  
dass am 12. v. M. ein Fenier, mit Namen  
D'Farell, von rückwärts auf den Prinzen Al-  
fred geschossen hat. Der Thäter, welcher nach  
seinem eigenen Geständniß der feindslichen Ver-  
bindung angehört, ist verhaftet worden. Der  
Zustand des Prinzen ist nicht gefährlich; die  
Kugel, welche sofort entfernt wurde, hat keine  
edleren Theile verletzt.

Turin, 22. April. Heute hat die Ver-  
mählungsfeier des Prinzen Humbert stattge-  
funden, die Stadt war festlich geschmückt; der  
König verlieh aus diesem Anlaß dem Bischof  
von Turin den Annuntiaden-Orden. (K. 3.)

Madrid, 23. April. Marshall Narvaes  
ist heute Morgens gestorben, nachdem er den  
apostolischen Segen des Papstes, nebst voll-  
ständiger Absolution erhalten hatte. (K. 3.)

Italien. Man liest in der Italie: "Um  
allen fabelhaften Erzählungen vorzubeugen be-  
stellen wir uns zu sagen, daß gestern Abend  
gegen 6 Uhr 20 Min. das plötzliche Abbre-  
nen von etwa 200 Grammen Pulpa sieben  
Arbeitern, Männern und Frauen, welche da-  
bei beschäftigt waren, im Laboratorium der  
Militär-Feuerwerke Patronen zu machen,  
nach obigen Grundsätzen dem Reichsrath vor-  
zulegen.

Den 23. April einzelne Bestimmungen der  
Vorlagen abgelehnt werden sollten, seien positi-  
ve Beschlüsse zur Lösung der Finanzfrage  
nach obigen Grundsätzen dem Reichsrath vor-  
zulegen.

Nach sehr lebhafter Debatte wurde Punkt 1)  
und von Punkt 2) die Absage a) und b)  
angenommen. In der nächsten Clubtagung  
wird die Beratung über diesen Gegenstand  
fortgesetzt werden. (K. 3.)

Paris, 23. April. Das "Journal des  
Débats" stellt seine Betrachtungen an über  
die Unterredung, welche der "Kreuzzeitung" zu-  
folge die H. v. Gols und v. Moustier be-  
züglich einer gemeinsamen Entwurfung ge-  
führt hätten und welche zu der gemeinsamen  
Schlußfolgerung geführt haben sollte, daß keine  
Entwurfung möglich sei, weil der jetzige mi-  
litärische Stand sowohl Preußens als Frank-  
reichs durch die Gesetze geregelt sei. Demnach  
also hätten beide Regierungen die Hände ge-  
bunden und seien sich dazu verürtheilt, ohne  
Ende mit geschäftigtem Gewalt sich gegenseitig  
anzustehen. Alles was sie thun könnten, wäre  
sich gegenseitig den Arten zu entzählen, da sie  
in dieser Beziehung durchaus freie Hand hät-  
ten. Eine solche Erklärung der "Kreuzzeitung"  
sei, meint das "Journal des Débats", keines-  
wegs sehr überzeugend. Da könne Europa,  
welches unter dem Gewicht der Militärbudgets  
fast erdrückt werde, einmal wieder mit Recht  
das famose Wort ausspielen: "Die Gesell-  
schaft rettet uns!"

Paris, 25. April. Eine landes-  
herrliche Verordnung dehnt das Bundesgesetz  
vom 9. Novbr. 1867, betreffend die Kriegs-  
dienst-Verschaffung, auf das ganze Großher-  
zogthum aus mit sofortiger Wirkung.

# Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint: Dienstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 27 fr., halbjährlich 54 fr., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 31 fr., halbjährlich 1 fl. 1 fr. Inserate: Die dreipartige Seite oder deren Raum 2 fr.

Nº 35.

Samstag den 2. Mai

1868.

### Amtliche Bekanntmachungen.



Turn-Verein.

Schorndorf. Samstag den 2. Mai Abends 8 Uhr, Versammlung in der Krone.

Der Vorstand.

D. P. Versammlung Samstag Abends 8 Uhr im Saal der Krone. Mittheilungen über das Zollparlament. Briefe. K.

Schorndorf. Montag den 4. Mai Abends 7 Uhr Versammlung im Schwanen, wozu die Mitglieder der Feuerwehr sowie der Steigerkasse freundlich eingeladen werden.

Den 23. April 1868.

K. Oberamts-Gericht. G. Alt. Steeb.

Rohrborn.

Für einen kräftigen 19jährigen Burschen wird gegen ganz billigen Lohn irgend ein Unterkommen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt

das Schultheißenamt.

Die unterzeichnete Stelle hat sogleich 2300 fl. auszuleihen.

Hospitalpflege. Danz.

600 fl. können gegen gesetzliche Sicherheit sogleich erhoben werden bei der Ar.-Kastenpflege.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Borax-Seife — angefertigt nach Herrn Ober-Med. Rath Plieninger —

vorzügliches Toiletten-Mittel zur Erhaltung und Beförderung einer reinen und hellen Haut. Das Stück 15 fr.

Theer-Seife

vorzügliches Mittel gegen Haut-Aus-  
schläge. Flechten ic., das Stück 15 fr.

Niederlage: in beiden hiesigen

Apotheken.

Mehrere 1000 Butten voll Erde gibt  
in Ufford zum Tragen.

Victor Renz.

Mittwoch den 6. Mai auf dem Engelberg.

### Strohhüte

neuester Façon  
in großer Auswahl empfiehlt billig  
Fr. Speidel.

### Drahtstifte

in schöner Qualität  
zu den Fabrikpreisen bei  
Fr. Speidel.

### Zimburger Käse

in ausgezeichnete Qualität empfiehlt  
Carl Weil.

### Wohnungsveränderung und Geschäftsz-Empfehlung.

Ich mache hiermit die ergebnis-  
seitigste Anzeige, daß ich mein  
seitheriges Logis bei Herrn  
Kaufmann Kieß verlassen,  
und die vormals Tuchsheerer  
Barth'sche Wohnung im alten Adler  
bezogen habe. Für das mir seither ge-  
schenkte Vertrauen dankend, bitte ich,  
mir dasselbe auch in meiner neuen Woh-  
nung übertragen zu wollen, und sichere  
schnelle und reelle Bedienung zu.  
Kleidermacher Krapf.

### Steck-Erdbirnen

hat zu verkaufen  
G. Daimler.

### Bühneräume-Verpachtung in der Verwaltung.

Nächsten Dienstag Nachmittags 2 Uhr  
bringt der Unterzeichnete seine entbehr-  
lichen theils abgeschlossene Räume zur  
Aufbewahrung von Garben, Futter, Holz,  
Hopfen, sowie ca. 6 abgeschlossene Frucht-  
kästen im öffentlichen Aufstreich auf dem  
Platz mit 1 oder 3 Jahre zu verpach-  
ten, und lässt Liebhaber dazu freund-  
lich ein.

David Layer.

Fruchtpreise.

Winnenden am 23. April 1868.

| Fruchtgattungen. | höchst. | mittl. | niederst. |
| --- | --- | --- | --- |
</tbl\_header